

# AMBIENT GUIDANCE

„Die Urbanisierung als Treiber unserer Gesellschaft oder – Wo Veränderungen stattfinden, werden neuen Gestaltungsaufgaben frei.“ Chris Wyer

Er verwandelt angsteinflössende und unharmonisch wirkende Orte zu Objekten mit attraktiven und sozialem Charakter und gibt ihnen somit eine ganz neue Aufgabe. Wir unterhielten uns mit dem Vater dieser neuen Kunstform mit Zukunft, Chris Wyer von *RawCut*, seines Zeichens Master of Arts in Design.

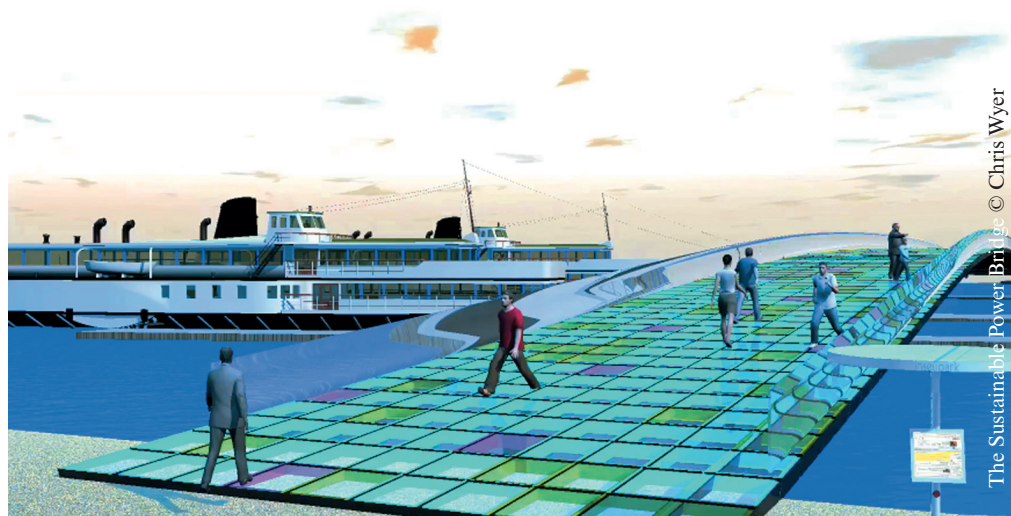
**Chris, wie kamst du zu *Ambient Guidance*?**

Auf meinen zahlreichen Spaziergängen des Tags oder Nachts mit meinem Hund oder mit dem Skate, und auf meinen Reisen fiel mir auf, dass sehr viele nicht kontextgerechte Orte, Räume und Plätze existieren. D.h. Orte, die architektonisch nicht in die Umgebung passen. Es ist auch nicht ersichtlich, was der Nutzen dieser Räume sein soll. Solche Orte wirken abweisend und suspekt. Ich hab mir dann also die Frage nach der Entstehung solcher Unorte, oder eben Angsträume gestellt, respektive wie man sie vermeiden kann.

**Was bedeutet genau *Ambient Guidance*? Was möchtest du damit vermitteln?**

*Ambient Guidance* zu Deutsch: atmosphärische Führung zeigt auf, dass durch den schnellen kulturellen, technischen und gesellschaftlichen Wandel neue Planungsstrategien notwendig sind, um den neuen, komplexen Veränderungen auf allen Ebenen gerecht zu werden. Wir müssen lernen, das Neue im Kontext zu betrachten und uns von eindimensionalen und somit zu wenig reflektierten Denkmodellen verabschieden. Die Zukunftsszenarien müssen besser in die Planung von langfristigen Vorhaben miteinbezogen werden – denn wir bauen heute die Räume für morgen, respektive übermorgen! **Wie verändern sich Orte nach deiner Arbeit? Ist dies energetisch fühlbar?**

Das ist unterschiedlich und kommt auf die räumlichen und infrastrukturellen Voraussetzungen an. Man muss wissen, dass öffentliche Raumstimmungen über sieben Hauptfaktoren wahrgenommen werden. Nur wenn diese sieben Faktoren aufeinander abgestimmt werden, entstehen langfristig attraktive, öffentliche Räume – oder eben spürbar positive. Werden nur punktuelle Massnahmen getroffen, zum Beispiel durch Kunst, reicht dies nicht aus für einen Wandel der räumlichen Wahrnehmung. Meiner Meinung nach ist Design überhaupt oft spannender als Kunst im öffentlichen Raum – da Design auch immer mit einer Funktion einhergeht und so Erlebnisse auf mehreren Ebenen produziert, und nicht nur visuellen In- oder Output bietet. Um einen Ort gänzlich zu transzendieren, müssen also alle Haupteinflussfaktoren in die Raumgestaltung mit einbezogen werden. Zu diesen Faktoren gehören 1. der soziale Kontext, 2. atmosphärische Faktoren wie Licht, Ton, Geruch, 3. Image, 4. Sicherheitsgefühl, 5. Orientierung,



.....  
„Haltet die Augen offen für Veränderungen, nutzt diese als Chance und habt keine Angst vor dem Neuen.“  
 .....

6. Architektur/Design und 7. einmalige Vorkommnisse, wie z.B. tätlicher Übergriff. Dazu gilt festzuhalten, dass ein öffentlicher Angstraum per se nicht existiert. Er entsteht im Kopf als geistiges, subjektives Konstrukt, welches durch die vorher genannten Faktoren sowie die gemachten Erfahrungen und das vorhandene Wissen gebildet wird. **Bitte gib uns ein Beispiel von einem bereits realisierten Projekt...**

Die „*The Sustainable Power Bridge*“, eine Brücke, die ich für eine Fallstudie für die Stadt Luzern konzipiert habe. Durch den Druck der Passanten und Velofahrer leuchten einerseits die Bodenplatten farbig auf und andererseits wird durch den Druck Energie gewonnen. Die so gewonnene Energie wird als Strom zur Versorgung der umliegenden Parkinfrastruktur verwendet. Die leuchtende Brücke dient als Tourismus-Highlight, Stromgenerator und

Innovations-Landmark für die umliegenden Hochschulen und die Uni.

**Wie ist die Zusammenarbeit mit Rawcut...**

*RawCut* ist Mini-ThinkThank, Design-Boutique und Strategiezentrum, also ein sehr interdisziplinäres Unternehmen. Mit meinem Partner Harun „Shark“ Dogan und dem restlichen Team brüten wir Ideen aus, ob im Bereich Kunst, Design oder Kommerz und realisieren diese je nach Aufgabe mit einer Vielzahl von ausgesuchten Freelancern. Entsprechend müsstest du mich fragen, wie sich so ein Laden überhaupt steuern lässt ☺.

**Und, wie lässt sich so ein Laden steuern?**

Mit einer transparenten Vision, Ehrlichkeit und natürlichen und nachhaltigen Anliegen, viel Geduld und Idealismus. Das alles gepaart mit Spass am Gestalten zugunsten positiver Veränderungen.

**Was muss man sonst noch wissen?**

Dass viele Antworten von gestern nicht mehr für die Fragen von heute genügen. Haltet die Augen offen für Veränderungen, nutzt diese als Chance und habt keine Angst vor dem Neuen.

Die Zukunft ist, was du draus machst – gestalte sie schön – für dich und uns andere.

**Weitere Informationen :**

[www.ambientguidance.com](http://www.ambientguidance.com)

[www.rawcolor.ch](http://www.rawcolor.ch)

[www.rawcut.ch](http://www.rawcut.ch)